

„Das Leuchten in ihren Augen ist ansteckend“

Martina und Taisir Senge aus Freienohl engagieren sich für ein Waisenhaus im asiatischen Myanmar

Von Lisa Goncalves

Freienohl. Martina und Taisir Senge aus Freienohl setzen sich tatkräftig für ein Waisenhaus in Myanmar ein. Dafür wurden sie von Ilse Scholz aus Meschede für die Adventsreihe von Sparkasse und unserer Zeitung vorgeschlagen. Im Gespräch erzählt sie, was die Hilfe der beiden so besonders macht und Martina Senge berichtet von dem Waisenprojekt in Südostasien.



Frau Scholz, warum haben sie Martina und Taisir Senge vorgeschlagen?

Ilse Scholz: Die beiden setzen sich seit einigen Jahren in asiatischen Myanmar für ein Waisenhaus ein: Sie sammeln Kleidung und Spielzeug für die Kinder, sammeln Geldspenden, um den Waisen das Leben im Heim so angenehm wie möglich zu gestalten und sorgen vor Ort dafür, dass ihr Vorhaben auch umgesetzt wird. Wir als Westeuropäer können uns nicht vorstellen, unter welchen Umständen die Menschen dort teilweise leben. Als Martina und Taisir Senge das Heim zum ersten Mal betreten haben, schliefen die Jungen auf dem kahlen Betonboden, die mangelnde Hygiene sorgte für Krankheiten und auch Wasser und Strom waren keine Selbstverständlichkeit. Heute sieht das dank Martina und Taisir Senge anders aus: Die Grundversorgung ist gesichert, es gibt genügend Medikamente, ein Kranken- und Spielzimmer und vieles mehr.

Was macht die Arbeit der beiden so besonders?

Mich hat vor allem inspiriert, mit wie viel Liebe und Aufgeschlossenheit Martina und Taisir Senge hinter



Bei einem Besuch in dem Waisenhaus in Myanmar: Martina und Taisir Senge aus Freienohl. Sie helfen dort seit dem Jahr 2013, damit es den Kindern besser geht. Sie sollen einen oft traurigen Alltag vergessen.

FOTO: PRIVAT

ihrem Projekt stehen. Sie haben schon so viel geschafft und sind dennoch bescheiden, wollen keine Anerkennung. Die glücklichen Gesichter der Kinder sind ihnen genug Belohnung. Beeindruckend ist natürlich auch, mit welchem Engagement die Eheleute jedes Jahr nach Myanmar reisen, um vor Ort mit anzupacken. Sie bringen den Kindern nicht nur neue Kleidung mit, sondern bauen das Heim mit auf und sorgen so für würdevolle Lebensverhältnisse.

Wie lange kennen Sie sich schon? Was für Menschen sind die Senges?

Ich kenne nur Taisir Senge persönlich, seine Frau Martina kenne ich bisher nur aus Erzählungen. Er arbeitet als Physiotherapeut, dadurch habe ich ihn kennengelernt. Mein erster Eindruck: Martina und Taisir Senge sind sehr fleißig und

zielstrebig, vor allem aber haben beide ein großes Herz!

Was macht Menschen wie Martina und Taisir aus? Brauchen wir mehr Menschen wie sie?

Natürlich brauchen wir auf der Welt viel mehr Menschen wie die beiden, die nicht nur über große Pläne reden, sondern sie auch umsetzen. Viele helfen nur, um Anerkennung zu erlangen und vor anderen für ihre Taten zu glänzen. Bescheidenheit und Hilfe die vom Herzen kommt, das macht Menschen wie Martina und Taisir Senge so besonders und selten. Man muss nicht immer um die halbe Welt reisen, auch eine Spende kann schon helfen.

Was bedeutet Ihnen die Adventszeit?

Advent heißt so viel wie „ankommen“, und genau das bedeutet es

auch für mich: Ankommen in einer Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit. Der Advent ist die Vorbereitungszeit für das Weihnachtsfest und sollte uns daran erinnern, weshalb wir Weihnachten feiern.

Frau Senge, wie lange setzen Sie und Ihr Mann sich schon für das Waisenhaus in Myanmar ein?

Martina Senge: Schon immer sind wir gerne gereist und wollten uns ir-

gendwo auf der Welt für Kinder einsetzen. Zunächst stand ein Sportprojekt für Syrien in Planung, doch leider ist daraus aufgrund der Unruhen im Land nichts geworden. Auf unserer Reise durch Myanmar im Jahr 2013 stand für uns dann fest: Das ist das Land, wo wir Träume verwirklichen können. Hier wollen wir helfen, in einem Waisenheim mit etwa 95 Kindern; betreut von einem Mönch und einigen Lehrerinnen. Zurück in Deutschland haben wir gleich begonnen, unsere Pläne umzusetzen. Das wäre ohne die Unterstützung vieler Menschen nicht möglich gewesen. Etwa ein halbes Jahr später ging es wieder nach Myanmar. Mit Hilfe der Geldspenden konnten wir vieles im Heim erneuern und den Kindern helfen, ihren traurigen Alltag zu vergessen.

Was treibt Sie dazu an, sich so einzusetzen?

Vor allem die Kinder. Auch wenn sie beispielsweise als Kriegswaisen schon vieles durchgemacht haben, können wir ihnen mit kleinen Dingen eine große Freude bereiten. Das Leuchten in ihren Augen ist ansteckend, sie sind einfach liebenswürdig. Außerdem ist es toll zu sehen, wie der Funke übergesprungen ist. Taisir und ich haben diese Aktion ins Rollen gebracht und motivieren dadurch auch andere Menschen. Ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr all unsere Pläne für das Waisenhaus umsetzen können und genauso stark unterstützt werden wie bisher.

Jetzt noch Vorschläge an die Redaktion senden

■ Für unsere Serie, die wir gemeinsam mit der Sparkasse Meschede durchführen, können Sie uns weiter Menschen nennen, die gewürdigt werden sollen. Wer veröffentlicht wird, ist zu einem großen Essen eingeladen.

■ Senden Sie uns Ihre Vorschläge an meschede@westfalenpost.de: Schreiben Sie bitte ein paar Zeilen über den Menschen, der Ihrer Meinung nach ein Dankeschön verdient hat und geben Sie Ihre Kontaktdaten an.

In der Schützenhalle trifft Musik auf Magie

Unter staunenden Blicken der Kinder verschwinden Assistentinnen und zerschnittene Bänder werden wieder ganz

Von Brigitta Bongard

Meschede. Beim weihnachtlichen Zaubermusical „Music meets Magic“ hieß es für Jung und Alt: Staunen und Mitmachen! Steffen Nitsche und „herrH“ begeisterten das Publikum mit Zaubertricks und Kinderliedern.

180 Karten schon im Vorverkauf weg

Schon im Vorverkauf waren 180 Karten verkauft worden, und zur Vorführung kamen dann noch eine ganze Menge mehr Leute, um mit Steffen Nitsche und „herrH“ bei Musik und Zauberei einen schönen Nachmittag zu verbringen. Mit großen Augen verfolgten die Kinder die

Zaubertricks und staunten nicht schlecht, wenn zerschnittene Bänder plötzlich wieder ganz waren, oder die Assistentin des Elfenzaubers im Elfenofen scheinbar verschwand und dann wieder auftauchte. Beim Singen mit dem beliebten Kinderliedermacher „herrH“ wurde aus voller Kehle mitgesungen, getanzt und geklatscht. In der Pause gab es dann auch noch süße Crêpes und andere Leckereien, sodass es wirklich für alle, Kinder, Eltern und Großeltern, ein voll und ganz gelungener Nachmittag in der St.-Georgs-Schützenhalle war.

Weitere Bilder unter www.wp.de/meschede



Begeistert machen die Kinder beim Zaubermusical „Music meets Magic“ mit, als sie dazu aufgefordert werden.

FOTOS: BRIGITTA BONGARD



Steffen Nitsche und „herrH“ begeisterten mit Tricks und Liedern.

Bläsergruppe wirkt bei Vorabendmesse mit

Grevenstein. Die Vorabendmesse zum vierten Advent in St. Antonius Grevenstein am Samstag, 17. Dezember, wird in diesem Jahr von der Bläsergruppe des Musikverein „Die Caller“ mitgestaltet. Ab 18 Uhr findet ein Konzert statt, bei dem die Bläsergruppe adventliche und vorweihnachtliche Lieder vorträgt.

Bücherei lädt ein zum gemütlichen Vormittag

Calle. Für den morgigen Sonntag, 18. Dezember, lädt die Bücherei Calle von 10 bis 11.30 Uhr zu einem gemütlichen Vormittag in die Bücherei ein. Bei Waffeln, Kaffee und Tee kann sich jeder in Ruhe in der Bücherei umschauen. Für die kleinen Besucher wird ein Bilderbuch vorgelesen.

Anzeige

Verpackung ähnlich!

ADVENTSAKTION

28. NOV. - 31. DEZ. 2016

-SOLANGE DER VORRAT REICHT!

besser hören

Der Aktionspack ist in den Größen 10, 13 und 312 erhältlich!

12+2

Sie erhalten 14 Batterien zum Preis von 12!

ESLOHE
Hauptstraße 66 | 59889 Eslohe

OLSBERG
Markt 6 | 59939 Olsberg

SCHMALLEMBERG
Oststraße 28 | 57392 Schmallenberg

WINTERBERG
Am Waltenberg 2 | 59955 Winterberg